



## Die illustrierte Rundumschau.

Zeitschrift zum Zeitreise-Cabinett TimeRide

Billets ab: €12,50.

Frankfurt am Main, 1891.

[www.timeride.de/frankfurt](http://www.timeride.de/frankfurt)

Heute: Sonderausgabe zum Geburtstagsjubiläum Theodor Riedels. Besuch von Stationen seines bewegten Lebens – Neuheit

Panoramakutsche – Vorstellung von Fahrtroute und Sehenswürdigkeiten sowie Orte historischer Bedeutung: Paulskirche, Rö-

merberg, Zollhof, Int. Elektr. Ausstellung – Lokalnachrichten – Entwürfe zur Rathhaus-Façade – Curioses aus Nah und Fern.

### Ein Veteran des Handels.

Theodor Riedel feiert seinen sechzigsten Geburtstag. Als einer der erfahrensten Vertreter des städtischen Händlerthums kann der Jubilar auf über vierzig Jahre thatkräftiger Lenkung des vom Vater übernommenen Colonialwarenladens zurückblicken.

Zum feierlichen Anlass lädt Riedel zu einer Reise in sein ereignisreiches Leben ein, das bewegte Zeiten gesehen hat. In seinem Ladenlokal wird Riedel uns anhand dreierlei prägender Stationen in eine vergangene Welt eintauchen lassen.



1. Der Colonialwarenladen mit seinen exotischen Curiositäten aus aller Welt weckt Kindheitserinnerung beim Gastgeber und bildet die erste Etappe des Rundgangs.

2. Darauf folgt das Studierzimmer, in dem sich Riedel als junger Studiosus in den Schriften großer Dichter und Denker verlor und die Geschichte seiner stolzen Heimatstadt ergründete.

3. Eine Stadtrundfahrt durch Frankfurt krönt schließlich den Besuch beim Jubilar. Dabei begleiten ihn die Gäste bei einem schicksalhaften Tag, der über die Zukunft seiner Kaufmannsfamilie entscheiden sollte.



### Fahrplan der Panoramakutsche. Stadtrundfahrt nach neuester Mode.



**1. Paulsplatz**  
Historischer Ort der Nationalversammlung von 1848.

**2. Salzhaus**  
Bedeutendes Bürgerhaus im Renaissance-Styl.

**3. Römerberg**  
Festplatz der Kaiserkrönungen.

**4. St. Nikolaikirche**  
Staufische Kirche wechselhafter Historie.

**5. Eiserner Steg**  
Wahrzeichen der Technik und des Bürgerstolzes.

**6. St. Leonardskirche**  
Alte Pfarr- und Pilgerkirche der Niederstadt.

**7. Zollhof und Hafen**  
Altes Herz des Handels und der Messen.

**8. Palais Rothschild**  
Sitz der gleichnamigen Bankiersfamilie.

**9. Nizza**  
Kuranlage inmitten der Stadt.

**10. Anlagenring**  
Promenaden rund um die innere Stadt.

**11. Elektrotechnische Ausstellung**  
International und mit modernsten Erfindungen.



## KREDITANSTALT

X Untermainkai No. 12 X

M. Hohenemser

Neu- und Gebrauchtwaren.  
Größte Auswahl - billigste Preise

## Betten-Fabrik

Ernst & Sauer

## Möbel-Lager

★ Zum schwarzen Stern ★  
Römerberg, 12.



**Bestes aus der neuen  
Welt und sonstwo!**

Paulsplatz 14



UNIVERSAL-MAGAZIN

## E. Kanngießler

im ehemaligen Börsensaal am Paulsplatz  
empfiehlt das wirklich grossartig  
ausgestattete Lager in  
**Bedarfs- und Luxusgegenständen**  
Es findet gewiss Jedermann, der das Lokal  
besucht, nirgends bessere Gelegenheit  
seine Einkäufe billig zu bewerkstelligen.

## Neueste und beste DAMENHÜTE

Erhältlich bei M. LEVY  
Textilwaaren  
Römerberg 34-36.

Fr. Wh. Heyland

**AEPFELWEIN**  
Schankwirthschaft  
Römerberg 16.

## Aufruf!

Die Wohnsituation in der Altstadt  
nimmt zunehmend unmenschliche  
und daher untragbare Züge an.  
Übertheuerte Miethen und immer  
stärker verfallende Bausubstanz  
rufen nach Thaten. Engagiren im:

- Frankfurter -

**MIETHERVEREIN.**  
Garantirt gute  
**Eisenwaaren**  
besten Qualität auf Raten  
zu mässigen Preisen

**Fr. Wilh. Th. Keller.**  
Alte Mainzer Gasse 2, Fahrthor 1.

**HEINRICH KLEYER**  
Modernste & bequemste Zweirad-Modelle  
und grosser Fahrstuhl zum ungeheuren  
Erfahren des Radfahrens in der  
Velociped-Handlung der

**Adler-Fahradwerke**  
Güldenstraße, No. 9



## Krawalle am Paulsplatz.

Wer kann es sich beim Spaziergang über  
den Paulsplatz heute noch vorstellen:

Just an diesem Ort entzündete sich 1848  
vor den Thüren der Nationalversammlung  
aufgrund der Unzufriedenheit mit dem Par-  
lament die Septemberrevolte.

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich der  
Tumult in der Stadt, überall entstanden Bar-  
rikaden, bevor schliesslich blutige Kämpfe  
zwischen Aufständischen und den Bun-  
destruppen des preussischen und oesterrei-  
chischen Militärs entbrannten. Am selben  
Abend waren neben dem Tode zweier preu-  
ssischer Abgeordneter 30 tote Bürger und 12  
gefallene Soldaten zu beklagen.

Vom Aufstand blieb wenig mehr als eine  
zunehmende Spaltung des Parlamentes,  
dessen Lager sich kritischer als je zuvor be-  
äugten.

Wem jedoch nach handfesten Spuren  
verlangt, sollte nicht den Paulsplatz, son-  
dern den Hauptfriedhof aufsuchen, wo zwei  
Obeliske an die Toten erinnern.



## Römer wird saniert.

Das altherwürdige Rathhausgebäude, in  
dem in den vergangenen Jahrhunderten so  
viele Krönungsfeierlichkeiten abgehalten  
wurden, soll demnächst wieder in altem  
Glanz erstrahlen. Schon seit vielen Jahr-  
zehnten verkommt die berühmte Dreieck-  
sgebielfaçade immer mehr, sodass der Römer-  
berg - so gesehen - sein Gesicht verliert.

Nachdem der Stadtrath endlich ei-  
nen Wettbewerb zur Façadengestaltung  
ausgeschrieben hatte, schaltete sich kein  
geringerer als Seine Majestät der Kaiser  
Wilhelm II. höchstselbst in die Entschei-  
dungsfindung ein.

Abgebildet ist hier der von Seiner Majestät  
empfohlene Entwurf Max Meckels. Mit  
dem neu-gothischen Styl soll er an das ver-  
mutete Erscheinungsbild des Rathhauses in  
vergangenen glorreichen Tagen anknüpfen,  
wodurch der Platz seine alte Erhabenheit  
zurückerringen könnte. Einen dahinge-  
henden Anfang setzte die Renovierung  
des Salzhauses am nordwestlichen Ende  
des Römerbergs. Diese Entwicklung ist in  
jedem Falle sehr zu begrüßen. Wohin sie  
führt, wird die Zukunft zeigen.



Entwurf nach Max Meckel



### Verfall der Altstadt.

Vom bunten Treiben um den Dom oder dem Hühnermarkt, wie Goethe es in seinen Memoiren schildert, ist heute nicht mehr viel zu sehen. Stattdessen verarmen die Quartiere in Frankfurts ältestem Stadttheil zusehends. Ueberbelegt durch den Zuzug von Arbeitern aus dem Umland, steigen die Miethpreise ungemein in die Höhe. Die hygienischen Zustände sind in Theilen untragbar.

Auch der Römerberg hat seinen alten Glanz eingebüßt. Ständig wechselnde Ladengeschäfte und aufdringliche Reclamen sind so Manchem ein Ärgernis.

### Fünf Jahre Westhafen und Kettenschiffahrt.

Der Handel in Frankfurt schien fast vor dem Ende zu stehen. Hafen und Mainstrom waren den modernen Anforderungen nicht mehr tauglich. Doch der Bau des Westhafens und die Mainvertiefung brachten eine neue Blüte. An einer im Fluss versenkten Kette ziehen sich seitdem gemüthliche Riesen flussauf, flussab.

Ob der Volksmund die Kettenschiffe recht als Mainkuh bezeichnet, kann ein jeder selbst überprüfen. Man warte nur auf das markante Schiffssignal.

### Nizza am Main.

Welch großer Verdienst vorausschauender Lenker unserer Stadt war es, die alten Befestigungswälle bereits so früh abzutragen. Schon seit acht Dekaden gedeihen hier Grünanlagen und gewähren den Athmungsorganen eine ebenso gesunde erfrischende Luft als sie auch dem Auge einen freundlichen Anblick bieten.

Erweiterung finden die herrlichen Anlagen im Nizza. Dort, wo sich vormals die Insel Mainlust befand, erwachsen exotischste Pflanzen im milden Klima. Der kürzlich errichtete Grindbrunnen im Pavillon am Untermainkai completirt mit seinem heilsam schwefelhaltigen Wasser das Ensemble. Mitten in der Stadt findet sich so eine Kuranlage behaglicher Wohhabtheit.



Gegen günstige  
**THEILZAHLUNGEN**  
Herren- und Knabenconfect  
fertig und nach Maß.  
Provinzversandt p. Nachnahme.  
**C.L. Walter & Söhne**  
Zeil, No.13.

Restaurant Frankenbräu.



Eleganteste Localitäten mit offener Veranda.

Feinste bayrische Export- und  
Dortmunder Union-Biere.  
Anerkannt vorzügliche Küche.  
Bismarckstr. 1.50. M. 2.50.

Weine nur bekannter Firmen.  
Inh. Adolph Stelzelmann.  
Goetheplatz.

### !Schirm-Okkasion!

Nächste Woche gelangt eine Serie moderner Pracht-Sonnenschirme um den Preis von RM 1.50, sowie diverse Herren- & Damenschirme à RM 0.80 bei vollkommen freier Wahl zum Verkauf. Es wird ersucht die Wahl rechtzeitig zu treffen.

Pelze treffen. Schirme

**Glücksmann**  
Römerberg 30.



### Die Elektrotechnischen Ausstellung.

Die bilanzirten Besucherzahlen geben den Vätern der Messe recht – bisher kamen über eine halbe Million Gäste nach Frankfurt, um die neuesten Errungenschaften aus der Welt der Technik zu bewundern.

Nun kommt zum letzten Drittel der Ausstellungszeit die größte Attraktion zum Zuge, welche eine der am energischsten diskutirten Fragen der Fachwelt beantwortet wird.

### Lösung im Frankfurter Systemstreit?

Seit nunmehr vier Jahren dauert der Streit um die Ausrichtung des ersten städtischen Elektrizitätswerks an: Gleich- oder Drehstrom? Die Frage könnte nun die Kraftübertragung bei der Elektrotechnischen Ausstellung beantworten. Darüber hinaus wäre es für unsere schöne Stadt angemessen und für ihre Bürger zu wünschen, dass endlich eine zuverlässige Versorgung mit Gas, Wasser und elektrischem Strom aus einer Hand gewährleistet wird. Für die Frankfurter am Main ein Novum!

### KOPF-APOTHEKE

Inh. Fr.A.Buchka  
Neue Kräme 1/3.

### GEORG KLEIN

Gegründet 1850  
9 Römerberg 9  
empfiehlt seine mit  
allen Verbesserungen der Neuzeit  
versehene

### Färberei und chemische Wasch-Anstalt.

Beste Beratung und günstige  
Conditionen zur Buchung der jährlichen

### Sommerfrische Universal-Reise-Bureau

J. Schottenfels & Co.,  
Kaiserplatz 17/19.

### MÖBEL-FABRIK

Permanente Ausstellung von Musterzimmern, Verkauf komplett möblirter Zimmereinrichtungen. Specialität: Hotel- und Wirtschaftseinrichtungen, Vermietung einzelner Stücke wie completer Hausereinrichtungen.

**Theodor Schmid**  
Römerberg 11.





## CURIOSSES.

### Tausendundeine Nacht im Westend.

Die Anwohner am Taunusplatz staunten nicht schlecht, als sie sich kürzlich einem gehöckerten Paarhufer der Gattung der Kamele gegenüber sahen. Das merkwürdige Thier war zuvor der Aegyptischen Ausstellung entflohen und begab sich auf Nahrungssuche durch die Straßen des Westends. Den klugen Finten des Kamels aufsitzend, wurden die Gesetzeshüter ihm erst mittags an der „Oase“ der Kettenhöfer Wiese beim Beethovenplatz habhaft, woraufhin sie es seiner Herde zurückführen konnten.



### Neuer Hanns Guck-in-die-Luft.

„Wenn der Hanns zur Schule ging, stets sein Blick am Himmel hing.“ Wer kennt nicht die Zeilen aus dem Struwwelpeter unseres Mitbürgers Dr. Heinrich Hoffmann? Offenbar nur ein einziger Herr aus Frankfurt, der zwar nicht zur Schule, doch am Main spacierte und wohl keinen Blick für die vielen Stolperfallen beim Zollhof übrig hatte.

Rücklings in die Fluten gestürzt, darf sein Dank den rettenden Hafenarbeitern gelten. Dem Herren – um eine Erkältung und eine Lektion reicher – fehlt es an nichts.

### Ende der bunten Straßenschilder?

Könnte es ein besseres System geben? Hausnummern und Schilderfarbe orientieren sich am Main. Parallel zu ihm laufende Straßen haben rothe Schilder, deren Hausnummern mit Fliessrichtung aufsteigen. Läuft die Straße quer zum Fluss, sind die Schilder blau und die Hausnummern steigen vom Main abgehend auf.

So kann sich auch kein Ortsfremder verlaufen. Doch die schnell wachsende Stadt und ihre zukünftig erwartbaren Eingemeindungen könnten dem System leider ein Ende bereiten.

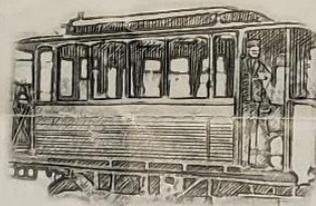
## ZUKÜNFTIGES.

### Ablösung des Pferdes durch die „Elektrische“?

Passend zur Elektrotechnischen Ausstellung lässt sich die Frage nach der Mobilität der Zukunft stellen.

Schaut man auf die Tram, hakt der testweise elektrische Betrieb hier und da, bringt aber Vortheile: Der Triebwagen ist schneller als die Pferdetram und zudem gegen die Hunde der Fahrgäste gefeit, die immer wieder die Zugpferde verschrecken. Ein Umbau der Wagen aus der Cölnner Fabrik P. Herbrand & Cie. auf elektrischen Betrieb sei außerdem gut zu bewerkstelligen.

Schwieriger scheint die Überführung des privaten Betriebs in städtische Hand zu sein. In Cöln etwa herrscht Streit, der den Umstieg auf die „Elektrische“ bisher verhinderte. Zum neuen Jahrhundert solle es soweit sein, scherzt ein Vertreter der Stadt.



### Sächsischer Glanz in Dresden.

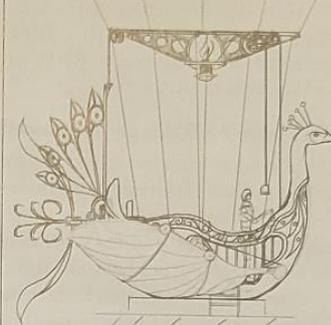
Dass Dresden eine Hauptstadt des Barock in Deutschland ist, steht außer Frage. Und doch ist genauso anzuerkennen, dass die letzten Jahrzehnte aus der Residenz- auch eine Industriestadt geformt haben.

Umso reizvoller ist daher eine neue Touristen-Attraction, die den Glanz von Kurfürst August dem Starken wiederaufleben lässt. In einer Barock-Kutsche fährt es sich dabei vorzüglich in die Welt des vergangenen Jahrhunderts.



### Curiosität in München.

Was sich der verstorbene bayerische König Ludwig II. nur hatte erträumen können, ließ der Erfinder Georg Aloisius Linnebach nun Wirklichkeit werden. Der von Ludwig erdachte fliegende Pfauenwagen steht im Tal 21 in der Münchner Innenstadt zu Besichtigung und Flug durch die Geschichte Bayerns bereit.



### Berliner Zukunftsängste.

In der deutschen Hauptstadt gibt es seit neuestem eine kühne Merkwürdigkeit zu bewundern. Eine obscure Zukunftsvision zeigt dem Publicum die Stadt in knapp einhundert Jahren.

Die Plausibilität des Szenarios ist in Zweifel zu ziehen. Weder findet sich in dieser gänzlich automobilen Welt ein einziges Pferd, noch zeugen die seltsam proportionirten, schmucklosen und theils ruinirten Gebäude von Fortschritt.

Zudem zeigt das Unternehmen geschmackliche Unsicherheiten, was nicht zuletzt die Thatsache beweist, dass Berlin als getheilte Stadt inkl. Mauer mitten hindurch dargestellt wird.



## IMPRESSUM.

### TimeRide

Cabinette für Zeitreisen

Cöln am Rhein	Alter Markt 36-42.
Dresden	Taschenberg 3.
Berlin	Zimmerstraße 91.
München	Tal 21.
Frankfurt am Main	Berliner Straße 42a.